# Frequenzharmonisierung in Europa

Zur künftigen europaweiten Harmonisierung von Funkfrequenzen für Public Protection and Disaster Relief (Kurzform: PPDR, deutsch: Öffentliche Sicherheit und Katastrophenhilfe) werden derzeit die Weichen gestellt. Derartige Frequenzen sollen den PPDR-Nutzern eine mobile breitbandige Datenkommunikation – z.B. für Videoübertragungen von Helmkameras von Feuerwehrkräften im Einsatz und mobilen Datenbankzugriffen – ermöglichen. Dabei geht es aber keineswegs um einen Ersatz für das bundesweite BOS-Digitalfunknetz im Tetra-Standard.

*Bernhard Klinger, Director Business Development bei Rohde & Schwarz Professional Mobile Radio GmbH: „Der frühzeitige und intensive Dialog der Ministerien und der Bundesnetzagentur mit der deutschen Industrie wird zu geeigneten und bezahlbaren breitbandigen einsatz- und sicherheitskritischen Daten-Kommunikationslösungen führen."*

## Breitbandbedarf für Öffentliche Sicherheit und Katastrophenhilfe

Die CEPT (Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation) hat für die Frequenzharmonisierung eine Projektgruppe ECC WGFM PT 49 gegründet, die ein Konzept eines zukünftigen europaweit harmonisierten Frequenzbereichs für Mobile High Speed Data Communications für PPDR-Anwendungen ausarbeitet. In der CEPT sind die Post- und Telekommunikationsverwaltungen aus 48 Staaten vertreten. Die Harmonisierung des Funkfrequenzspektrums in Europa ist derzeit eine ihrer wichtigsten frequenzpolitischen Aufgaben.
Zwei Ausschüsse hat die CEPT eingerichtet: das Electronic Communications Committee (ECC) und das European Committee for Postal Regulation (CERP). Im ECC sind für das Thema Funkfrequenzspektrum mehrere Arbeitsgruppen angesiedelt, die wiederum projektorientiert weitere Expertenteams einrichten, in denen technische Lösungen entwickelt sowie frequenz- und industriepolitische Weichen gestellt werden. Das Projektteam PT 49 der Arbeitsgruppe WGFM ist z.B. eine solche Gruppe. Deutschland stellt mit Peter Buttenschön vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den Vorsitzenden. Von deutscher Seite in diesem Gremium ebenfalls vertreten sind das Bundesministerium des Innern, Bundeswehr, Bundesnetzagentur und Bernhard Klinger, Leiter des Breitbandforums des Bundesverbandes Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV).

## Ergebnisse sollen 2014 präsentiert werden

Die konstituierende Sitzung der Gruppe FM 49 fand im September 2011 in Berlin statt. Die eingereichten Papiere der beteiligten CEPT-Verwaltungen, PPDR-Organisationen, Institutionen und Unternehmen wurden diskutiert und ein Handlungskonzept aufgestellt. Zum Folgetreffen kamen die Delegierten am 14. und 15. November 2011 in Helsinki zusammen. Schwerpunkt war die weitere Strukturierung des Handlungskonzepts und der Einstieg in die Erstellung eines PPDR-Anwendungskataloges. Dieser Katalog beinhaltet den jeweiligen mobilen Breitbandbedarf der europäischen PPDR-Organisationen. Vorsitzender Peter Buttenschön betonte, „dass in diesem ersten Schritt eine enge Zusammenarbeit der nationalen Frequenzverwaltungen mit den nationalen PPDR-Organisationen unabdingbar ist, um im zweiten Schritt erfolgreich das passende Funkfrequenzspektrum zu identifizieren. Der Katalog soll auch klare Signale an die herstellende Industrie senden, um sie bei den anstehenden Lösungsfindungen zu involvieren". Der Fahrplan der FM 49 sieht vor, die Ergebnisse des Harmonisierungskonzeptes 2014 zu präsentieren.
Innerhalb der 48 in der CEPT zusammengeschlossenen Staaten spielt Deutschland eine führende Rolle, wenn es um die hochbitratige mobile Breitband-Datenkommunikation für PPDR geht.

## Neu im PMeV: Tait Radio Communications

*Jürgen Hörauf ist Area Sales Manager der Tait Radio Communications GmbH*

*(Foto: Tait)*

Tait entwickelt und liefert Kommunikations-Lösungen für die öffentliche Sicherheit sowie Versorgungs- und Verkehrsunternehmen. Das Angebot umfasst Produkte des analogen Betriebs-, Gleichwellen- und Bündelfunks, darüber hinaus aber auch im P25- und DMR-Standard. Dabei bietet Tait komplette Systeme und kundenspezifische Systemlösungen an. Zum Portfolio zählen Handfunkgeräte, Fahrzeuggeräte, Basisstationen und Systemtechnik mit Netzmanagementsystemen.
Hauptsitz des Unternehmens ist Christchurch in Neuseeland, wo 700 Mitarbeiter beschäftigt sind. In Europa ist Tait an den Standorten Wien (Österreich) und Huntington (Großbritannien) mit 60 Mitarbeitern vertreten.
Im Hinblick auf seine Kundenstruktur liegen die Schwerpunkte des Unternehmens auf dem Öffentlichen Personennahverkehr, den Energieversorgern sowie Sicherheitsdiensten.

www.taitradio.com